Stellungnahme des Stadtmarketingvereins „Attraktives Winnenden" (VAW) zur geplanten Einführung einer digitalen Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Holzwarth,

der Stadtmarketingverein „Attraktives Winnenden" begrüßt die geplante Einführung einer digitalen Parkraumbewirtschaftung ausdrücklich. Die Verdrängung von Dauerparkern aus den Kernbereichen der Innenstadt ist ein notwendiger Schritt, um die Fluktuation zu erhöhen und die Parkplatzverfügbarkeit für Kunden und Besucher spürbar zu verbessern.
Mit großer Sorge blicken wir jedoch auf die aktuell diskutierte Gebührenstruktur für die Zeit nach Ablauf der Freigrenze sowie auf die vorgeschlagene Dauer des kostenfreien Parkens. In der vorliegenden Form birgt die Tarifgestaltung das erhebliche Risiko, die mühsam erarbeiteten Erfolge der Innenstadtbelebung nachhaltig zu gefährden.
Das Stadtmarketing bittet Sie daher dringend, die folgenden Kernpunkte im Sinne des Innenstadtschutzes nachzubessern:

1. Ausweitung des kostenfreien Parkens auf 120 Minuten („Das bewährte Winnender Modell")

- **Die Faktenlage:** Bis heute zeichnet sich Winnenden durch eine extrem kundenfreundliche Regelung aus: 2 Stunden komplett kostenfreies Parken ohne jegliche Folgegebühren. Der aktuelle Entwurf sieht nun eine Verkürzung dieses Fensters auf 90 Minuten vor.
- **Unsere Forderung: Wir schlagen dringend vor, die Grenze für das kostenfreie Parken bei 120 Minuten (2 Stunden) beizubehalten.** Dies hat einen unschätzbaren Vorteil für das Standortmarketing: Die Kommunikation nach außen bleibt konsistent. Wir können weiterhin aktiv mit den bekannten „120 Minuten kostenloses Parken" werben.
  Diese Forderung ist kein Bauchgefühl, sondern wird durch eindeutige Daten der letzten vier Jahre untermauert. Mehrere Passantenbefragungen vor Ort und online sowie externe Untersuchungen – unter anderem durch die IHK – kommen durchgehend zu demselben Ergebnis: Das kostenlose Parken ist der ausschlaggebende Grund für einen Besuch der Innenstadt. Laut der jüngsten IHK-Befragung gaben 75 % der Befragten an, dass das kostenlose Parken einen starken oder sehr starken Einfluss auf ihre Entscheidung hat, die Winnender Innenstadt zu besuchen. Weitere Untersuchungen bestätigen zudem die

verkehrliche Realität unserer Besucher: Knapp 60 % der Befragten kommen mit dem Auto in die Stadt.

- **Der Vorteil:** Ein echtes 120-Minuten-Freiparken ist ein unschlagbares Argument im Wettbewerb. Es setzt einen echten Impuls zur Innenstadtbelebung und hebt Winnenden deutlich und spürbar von den umliegenden Nachbarstädten ab, die oft deutlich restriktivere Zeiten ansetzen.

2. Intelligenter Abend- und Nachttarif statt pauschaler Gebühren – Schutz von Gastronomie, Ehrenamt und Gremienarbeit

- **Die Faktenlage:** Ab 18:00 Uhr ist der reguläre Einzelhandel geschlossen, der Parkdruck durch Einkaufende oder Gastronomiebesucher ist kaum da. Gleichzeitig beginnen abends wichtige gesellschaftliche und politische Aktivitäten. Viele städtische Sitzungen (Gemeinderat, Ausschüsse) sowie Vereins- und Ehrenamtstätigkeiten starten typischerweise um 18:00 Uhr. Es gibt zu dieser Zeit keinen Steuerungsbedarf mehr, der eine Gebührenpflicht rechtfertigen würde.
- **Die Gefahr einer Pauschallösung:** Die Diskussion um eine Anpassung der Parkgebührenordnung betrifft den Kern der Attraktivität unserer Innenstadt zu den späten Stunden. Eine pauschale Gebührenpflicht ab 18:00 Uhr birgt erhebliche Risiken für das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Winnenden. Würde ab 18:00 Uhr ein regulärer Folgetarif gelten, müssten für alle Teilnehmenden an abendlichen Sitzungen (Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderatsmitglieder, städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) bürokratische Ausnahmeregelungen geschaffen werden. Eine solche Validierung oder Freischaltung im digitalen System ist in der Praxis extrem aufwendig, fehleranfällig und kaum sauber umsetzbar. Zudem würde eine abendliche Gebührenpflicht auf breites Unverständnis in der Bevölkerung stoßen und die Gastronomie sowie das Ehrenamt massiv schädigen. Die Einführung einer abendlichen Gebührenpflicht generiert für die Stadtkasse kaum nennenswerte Einnahmen, fügt aber der lokalen Gastronomie und Kultur massiven Schaden zu. Zudem werden Bürger, die abends ehrenamtlich in der Stadt tätig sind – einschließlich der Mitglieder des Gemeinderates bei abendlichen Sitzungen –, unverhältnismäßig belastet. Um sowohl den berechtigten Interessen der Stadtverwaltung (Bekämpfung von Dauerparkern) als auch den Belangen von Wirtschaft, Gastronomie und Ehrenamt gerecht zu werden, bringt der Verein „Attraktives Winnenden“ folgenden Alternativvorschlag in die Gremienarbeit ein:

1. Zeitfenster 18:00 bis 00:00 Uhr: Konsequent kostenfreies Parken (0,00 € Gebühr)

Wir plädieren eindringlich dafür, das Parken in den Abendstunden bis Mitternacht komplett gebührenfrei zu belassen. Dies hat drei entscheidende Vorteile:

- Sicherung der lokalen Gastronomie und Kultur: Nach den schweren Jahren im Gastgewerbe setzen wir damit ein starkes, positives Signal an unsere Gastronomen und Kulturtreibenden. Ein unkomplizierter, kostenfreier Innenstadtbesuch am Abend hält Winnenden als Ausflugsziel im regionalen Wettbewerb attraktiv.
- Vermeidung von immensem Verwaltungsaufwand: Eine Gebührenpflicht ab 18:00 Uhr würde bedeuten, dass für alle Teilnehmenden an abendlichen Sitzungen (Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderatsmitglieder, städtische Mitarbeitende) sowie für Ehrenamtliche in Vereinen bürokratische Ausnahmeregelungen geschaffen werden müssten. Die notwendige Freischaltung oder Validierung von Kennzeichen in einem digitalen System bindet wertvolle Ressourcen in der Verwaltung.
- Wertschätzung des Ehrenamts: Bürgerinnen und Bürger, die sich abends für unsere Stadt engagieren – inklusive Ihnen als Mitglieder des Gemeinderates –, werden nicht mit Parkgebühren belastet.

2. Zeitfenster 00:00 bis 06:00 Uhr: Konsequenter Nachttarif gegen Dauerparker

Das von der Verwaltung formulierte Ziel, illegale Dauer- und Langzeitparker, die über Nacht die Parkflächen für den Kundenzustrom des Folgetages blockieren, zu vertreiben, unterstützen wir ausdrücklich. Dies erreichen wir jedoch nicht durch eine Bestrafung der Abendkunden, sondern durch einen spürbaren, schmerzhaften Nachttarif.

- Zielgenaue Steuerungswirkung: Wir schlagen für die Kernnachtzeit (00:00 bis 06:00 Uhr) eine deutliche Erhöhung des Tarifs auf 5,00 bis 8,00 € pro Stunde vor.
- Echter Lenkungseffekt: Ein Betrag in dieser Höhe trifft exakt die richtige Zielgruppe – nämlich diejenigen, die die Innenstadtparkplätze zweckentfremden. Die spürbaren Kosten erzeugen einen echten Verdrängungseffekt für Dauerparker und machen die Blockade von Parkraum unattraktiv.
- Relevante Mehreinnahmen: Während eine moderate Abendgebühr kaum die Verwaltungskosten deckt, generiert ein rigoroser Nachttarif bei verbleibenden Falschparkern echte Mehreinnahmen für die Stadtkasse, ohne dem Handel oder der Gastronomie zu schaden.

Fazit

Mit diesem Alternativvorschlag lösen wir das Bürokratieproblem der Abendstunden auf einen Schlag, schützen unsere Gastronomie und setzen den Hebel stattdessen dort an, wo das eigentliche Problem liegt: bei den Dauerparkern in der Nacht.

3. Moderate Folgetarife tagsüber – Langzeitbesucher und Kaufkraft nicht vertreiben

Der geplante Tarif von 1,00 € pro angefangene 30 Minuten nach Ablauf der Freizeit würde Winnenden an die Spitze der Parkgebühren im gesamten Rems-Murr-Kreis katapultieren.

Die Gefahr liegt auf der Hand: Verbraucherinnen und Verbraucher reagieren extrem sensibel auf Nebenkosten. Während der reine Kurzzeit-Einkäufer profitiert, wird der erweiterte Innenstadtbesuch – sei es für einen ausgiebigen Bummel mit anschließendem Friseurbesuch, für Arzttermine mit Wartezeiten oder ein Treffen im Café – künstlich massiv verteuert. Winnenden droht dadurch sein wichtiges Alleinstellungsmerkmal als kundenfreundliche Einkaufsstadt an umliegende Zentren oder die „Grüne Wiese" zu verlieren. Der stationäre Einzelhandel kämpft derzeit um jeden Kunden; wir dürfen diese Kaufkraft nicht aktiv vertreiben.

Wir fordern daher eine grundlegende Überarbeitung des Folgetarifs:

- **Ausweitung der Taktung auf eine Stunde:** Statt einer starren und teuren 30-Minuten-Abrechnung schlagen wir den Übergang zu einem Stundentarif nach Ablauf der Gratiszeit vor. Dies schafft einen echten, psychologischen Anreiz für Besucher, länger in der Stadt zu verweilen, anstatt unter Zeitdruck hastig den Heimweg anzutreten.
- **Orientierung an Preismodellen der Nachbarstädte:** Ein Blick zu unseren Nachbarkommunen zeigt, wie attraktive und wirtschaftsfreundliche Tarife aussehen. Anstelle der angedachten 1,00 € pro 30 Minuten, schlagen wir daher eine Parkgebühr in Höhe von 1,50 € pro angefangener Stunde vor.
- **Deckelung des Tageshöchstsatzes:** Der Tageshöchstsatz muss deutlich nach unten korrigiert werden. Eine moderate Deckelung in Höhe von 10,00 € nimmt Langzeitbesuchern die Angst vor unkalkulierbaren Parkkosten.

Fazit

Nur mit einem wettbewerbsfähigen und flexiblen Preismodell setzen wir einen deutlichen Anreiz für den Besuch der Winnender Innenstadt und verhindern eine Abwanderung der Kaufkraft in Nachbarkommunen oder Online-Kanäle.

4. Verhinderung des „Trading-Down-Effekts" – Leerstände sind irreversibel

- **Die Gefahr:** Werden die Parkgebühren zu drastisch erhöht, droht ein klassischer „Trading-Down-Effekt". Bleiben die Kunden aufgrund zu hoher Folge- und Abendgebühren weg, sinken die Umsätze im Handel und der Gastronomie. Die Folge sind unweigerlich Geschäftsaufgaben und zunehmender Leerstand in unserer Innestadt.
- **Das Risiko für die Stadt:** Einmal entstandene Leerstände in einer Innenstadt lassen sich im Nachgang kaum noch korrigieren oder rückgängig machen. Ist die Attraktivität erst einmal verloren, hilft auch eine nachträgliche Senkung der Parkgebühren nicht mehr, um die Betriebe zurückzuholen. Wir müssen agieren, bevor der Schaden entsteht.

5. Solidarische Gegenfinanzierung – Das lokale Gewerbe als starker Partner der Stadt

- **Der Lösungsansatz:** Uns ist vollkommen bewusst, dass die digitale Parkraumsteuerung Kosten verursacht und der städtische Haushalt konsolidiert werden muss. Um diesen zu entlasten und gleichzeitig die kundenfeindlichen Höchsttarife abzuwenden, bietet das örtliche Gewerbe eine aktive Partnerschaft an.
- **Der Vorschlag:** Der Verein „Attraktives Winnenden" kann sich vorstellen, zukünftig gezielt Flächen im Bereich der bewirtschafteten Parkräume von der Stadt zu mieten. Diese Flächen sollen – in Anlehnung an das bereits erfolgreich etablierte „Winnender Modell" –an lokale Gewerbetreibende als Werbeflächen zur Vermarktung zur Verfügung gestellt werden. Für die Stadt Winnenden generiert dieses Modell verlässliche, zusätzliche Mieteinnahmen und entlastet das Budget für das Parkraummanagement nachhaltig.
- **Die Voraussetzung für diese Kooperation:** Ein solches finanzielles Engagement des VAW und der örtlichen Betriebe ist jedoch nur im Rahmen einer Gesamtlösung denkbar. Voraussetzung für diese Partnerschaft ist ein für das Gewerbe vertretbares, moderates und kundenfreundliches Preismodell bei den Parkgebühren. Nur wenn die Rahmenbedingungen die Attraktivität der Innenstadt sichern, ist die Basis für eine erfolgreiche Vermarktung dieser Werbeflächen gegeben und eine solche Investition seitens der Wirtschaft darstellbar.
- **Der Vorteil:** Eine klassische Win-Win-Situation für Stadt und Wirtschaft. Das Gewerbe übernimmt Mitverantwortung für den Standort, die Stadt sichert verlässliche Einnahmen und die Attraktivität der Innenstadt bleibt für die Kunden voll erhalten.

Fazit

Die digitale Parkraumsteuerung ist der richtige Weg für Winnenden – sofern die Rahmenbedingungen stimmen. Bitte entscheiden Sie sich bei der finalen Tarifgestaltung für ein System, das Parkplätze intelligent steuert, aber keine Kunden und Bürger vertreibt. Mit dem Erhalt der 120-Minuten-Freiparkgrenze und dem gestaffelten Abend-/Nachttarif schaffen wir ein attraktives, zukunftsfähiges Modell.

Wir bitten Sie daher eindringlich um Zustimmung zu den vorgeschlagenen Anpassungen und stehen für eine gemeinsame Ausgestaltung des Kooperationsmodells jederzeit bereit.

Gemeinsam für ein attraktives Winnenden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Rieger | 1. Vorsitzender, Verein „Attraktives Winnenden“
Sabine Lemke | 2. Vorsitzende, Verein „Attraktives Winnenden“
Ann Kristin Fischer I Geschäftsführerin Verein „Attraktives Winnenden“